

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 22. JULI 2005

84. Jahrgang | Nr. 29

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 1.90, Abo Fr. 76.- jährlich

**Widerstand:** Kritik an Unterrichtszeiten in der Orientierungsschule

SEITE 2

**Rendezvous:** Begegnung mit Nipaporn Chaisalee Grebensek aus Thailand

SEITE 3

**Bücherzettel:** Erzählkunst aus dem Nahen und Mittleren Osten

SEITE 5

**Gastronomie:** Museumsrestaurant «Berower Park» unter neuer Leitung

SEITE 6

**Sport:** Zwei Silbermedaillen für Riehener Mountainbikerinnen

SEITE 8

**FINANZEN** Gemeinderat will mit Sparmassnahmen und neuen Einnahmen den Riehener Haushalt wieder ins Lot bringen

## Vorerst noch auf die sanfte Tour

Wegen sinkender Steuereinnahmen und nach wie vor steigender Sozialhilfekosten drohen dem Riehener Finanzhaushalt in den nächsten Jahren Millionendefizite. Mit einem vorerst noch moderaten Leistungsabbau einerseits und Mehreinnahmen durch Gebührenerhöhungen andererseits will der Gemeinderat Gegensteuer geben.

DIETER WÜTHRICH

Jahrzehntlang konnte die Gemeinde Riehen buchstäblich aus dem Vollen schöpfen. Was man sich leisten wollte, gönnte man sich auch. Dementsprechend fast nur von allerbesten Qualität war das Angebot an Dienstleistungen, von dem die Bevölkerung profitieren konnte. Daran änderte sich vorerst nicht viel, selbst wenn in der jüngeren Vergangenheit auch in Riehen die Finanzmittel langsam knapp zu werden begannen. Mittlerweile ist die Finanzsituation allerdings dermassen angespannt – für die nächsten vier Jahre werden jeweils Defizite in Millionenhöhe prognostiziert –, dass sich der Gemeinderat zum Handeln gezwungen sieht. Mit einer ganzen Reihe von Massnahmen sollen die Löcher im Portemonnaie gestopft werden. «Bis in fünf Jahren wollen wir wieder eine schwarze Null schreiben können», fasst Finanzchef Christoph Bürgenmeier die Zielsetzungen zusammen.

**Einsparungen hier ...**

Dieses ehrgeizige Ziel soll auf zwei



Von den Sparmassnahmen des Gemeinderates betroffen ist auch der Ausstellungsbetrieb im Kunst Raum Riehen (Bild). Das Budget für Ausstellungen und Beiträge an Kunstschaffende wird reduziert. Foto: Sibylle Meyrat

Wegen erreicht werden. Zum einen werden gewisse Leistungen abgebaut, zum anderen soll mit der Erhöhung verschiedener Gebühren wieder mehr Geld in die Gemeindekasse fliessen. In eigener Kompetenz hat der Gemeinderat Einsparungen von 650'000 Franken beschlossen. So wird der Standard beim Unterhalt von Grünanlagen und Waldwegen reduziert, etwa mit dem Verzicht auf die bisher zweimal jährlich neu gestaltete Pflanzenskulptur an der Äusseren Baselstrasse zwischen Bettingenstrasse und Pfaffenloh. Zudem wird die gemeindeeigene Pflanzenproduktion im Berowerpark per Mitte nächsten Jahres aufgegeben. Zudem wird der Betrieb der Dörranlage eingestellt. Verlängert werden die Unterhaltsintervalle beim kommunalen Strassennetz sowie bei den gemeindeeigenen Liegenschaften. Um 20'000 Franken ge-

kürzt werden die Beiträge an Kulturschaffende und kulturelle Vereine. Um weitere 10'000 Franken wird das Budget für Kunstausstellungen reduziert. Weniger finanzielle Unterstützung als bisher erhalten auch Institutionen und Vereine im Bereich Freizeit und Sport. Und schliesslich wird das Wahl- und Abstimmungslokal im Niederholtschulhaus durch einen Einwurfkasten für die Wahl- und Abstimmungscounters ersetzt.

Um weitere 750'000 Franken entlastet werden soll der Finanzhaushalt im Rahmen der Erneuerung von Leistungsaufträgen, über die der Einwohnerrat demnächst zu befinden haben wird. So beantragt der Gemeinderat zum Beispiel die Verpachtung des gemeindeeigenen Rebbaubetriebes ab dem Jahr 2008. Ebenfalls geplant ist eine vorübergehende Reduktion der

Beiträge an die Entwicklungshilfe von bisher einem auf neu 0,85 Prozent der Steuereinnahmen.

**... Mehreinnahmen dort**

Aber nicht nur mit Einsparungen soll der Riehener Haushalt mittelfristig konsolidiert werden. Der Gemeinderat will auch neue Einnahmen generieren. So sollen ab kommendem Jahr Mietpreise für die temporäre oder dauerhafte Nutzung von Gemeindeliegenschaften erhöht werden. Angehoben werden sollen auch die Gebühren für verschiedene Dienstleistungen der Gemeinde – angefangen bei der Nutzung der Dokumentationsstelle der Gemeinde über die Erhöhung der Eintrittspreise in die Riehener Badi bis hin zu einer – wie der Gemeinderat betont – «moderaten» Erhöhung der Grundstücksgewinnsteuer. Letzterer Massnahme muss allerdings ebenfalls noch der Einwohnerrat im Rahmen der Erneuerung des entsprechenden Leistungsauftrages zustimmen.

**Noch keine Abstriche beim Personal**

Eine Erhöhung der kommunalen Einkommenssteuern ist hingegen für den Gemeinderat derzeit kein Thema, wie Christoph Bürgenmeier betont. Vorderhand ebenfalls verschont bleibt der gesamte Personalsektor. Wohl soll künftig bei frei werdenden Stellen die Notwendigkeit einer Neubesetzung genau geprüft werden, eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für das Gemeindepersonal erachtet der Gemeinderat indes zum jetzigen Zeitpunkt als «falsches Signal».

In dieser ersten Sparrunde habe man generell auf Massnahmen verzichtet, die – wie etwa der Verzicht auf das Gemeindepital, die Schliessung des Dorf museums oder die Einstellung des Ruftaxibetriebes – einen substan-

ziellen Einschnitt in das kommunale Dienstleistungsangebot bedeutet hätten, betont der Gemeinderat.

Sollte indessen das Ziel eines konsolidierten Finanzhaushaltes bis im Jahr 2009 verfehlt werden, so seien auch weiter gehende Einschnitte, insbesondere im Personalbereich, nicht auszuschliessen, betont Christoph Bürgenmeier. Als mögliche Massnahme nennt der Gemeinderat in diesem Zusammenhang eine Reduktion oder gar einen gänzlichen Verzicht auf den Teuerungsausgleich. Dem immer wieder einmal gehörten Argument, dass die Riehener Verwaltung gegenüber anderen Gemeinden vergleichbarer Grösse personell überdotiert sei, hält Christoph Bürgenmeier entgegen, dass der aktuelle Personalbestand dem heutigen Dienstleistungsstandard durchaus angemessen sei. Bürgenmeier räumt aber auch ein, dass durch Übernahme neuer Aufgaben und die damit verbundene Schaffung zusätzlicher Stellen oder Stellenprozente über die Jahre personelle und damit letztlich auch finanzielle Sachzwänge entstanden seien, die sich auch bei veränderten Rahmenbedingungen nicht ohne weiteres überwinden liessen.

**Reserven anzapfen**

Um die bereits entstandenen oder noch entstehenden Löcher im Finanzhaushalt zu stopfen, will der Gemeinderat in den kommenden vier Jahren aber auch auf die in den «fetten» Steuererfahren erwirtschafteten Reserven zurückgreifen. Bei einem gesamten Finanz- und Verwaltungsvermögen (Grundstücke, Liegenschaften, Strassennetz u.a.) von geschätzten rund 478 Mio. Franken beträgt das verfügbare «Reinvermögen» nach Abzug aller Passiven (inkl. zweckgebundene Reserven für Investitionen von 37,238 Mio. Franken) rund 43 Mio. Franken.

**WAHLEN** CVP, FDP und LDP konnten sich nicht auf eine gemeinsame Kandidatur für die Gemeindepräsidiums-Ersatzwahl einigen

## Risse im bürgerlichen Parteienkitt

Die wichtigsten Positionen zur Neubesetzung des seit dem Tod von Michael Raith verwaisten Gemeindepräsidiums sind bezogen. VEW, SP, FDP und LDP treten jeweils mit einer eigenen Kandidatur zur Ersatzwahl an.

DIETER WÜTHRICH

Was in letzter Zeit bei den Debatten zu verschiedenen Sachgeschäften im Einwohnerrat schon einige Male hör- und sichtbar wurde, manifestiert sich nun auch bei der Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten für die Ersatzwahl ins Riehener Gemeindepräsidium. Der Segen im Bürgerhaus von CVP, FDP und LDP scheint etwas in Schiefelage geraten zu sein. Im Gegensatz zu früheren Wahlgängen haben sich die drei Parteien nämlich nicht auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen können. Während die FDP mit Gemeinderat Marcel Schweizer ins Ren-

nen um die Nachfolge von Michael Raith steigt, hat die LDP Gemeinderat Christoph Bürgenmeier auf den Kandidatenstuhl gehoben.

Pikantes Detail: Beide Parteien hielten am vergangenen Montag ihre Nominationsversammlungen ab – jede für sich, aber beide zur selben Zeit und im selben Lokal – in der Gaststube bzw. im Keller des Restaurants «Schlipf». Beide Nominierungen erfolgten einstimmig.

**CVP als FDP-Sekundant**

Die CVP wiederum verzichtet auf eine eigene Kandidatur; Parteipräsident Daniel Albietz hatte zwar im Vorfeld der Nomination den Wunsch nach einer gemeinsamen bürgerlichen Kandidatur geäussert. Für den Fall, dass sich FDP und LDP nicht einig würden, hatte er allerdings auch angekündigt, dass seine Partei dann eher Marcel Schweizer denn Christoph Bürgenmeier unterstützen werde.

Während sich die LDP von diesem zunächst noch provisorischen Positionsbezug unbeeindruckt zeigte, erklärten die FDP und ihr Kandidat Marcel Schweizer, dass sie im Falle eines CVP-Supports für Christoph Bürgen-

meier ihre Kandidatur wohl zurückziehen würden.

Nach erfolgten Nominierungen deutet nun aber alles darauf hin, dass die CVP mindestens im ersten Wahlgang die Kandidatur von Marcel Schweizer unterstützen wird. Er als Präsident werde dies dem Parteivorstand zumindest so beantragen, erklärte Daniel Albietz. Eine Konsultation der Mitglieder in dieser Frage sei nicht geplant, so der CVP-Präsident. Er begründete die Präferenz für Marcel Schweizer Kandidatur mit der in letzter Zeit schwieriger gewordenen Zusammenarbeit mit der LDP bei Sachfragen im Einwohnerrat. Mit der FDP funktioniere diese Zusammenarbeit hingegen sehr gut. Das Ganze sei auch eine Stilfrage. «Es kommt eben darauf an, wie der Machtanspruch auf ein solches Amt deklariert wird», meinte Albietz viel sagend.

Die SVP Riehen wiederum steht nach Auskunft von Einwohnerrat Eduard Rutschmann geschlossen hinter der Kandidatur von Christoph Bürgenmeier. Er selbst werde sich im Wahlkampf aktiv für den Riehener Finanzchef engagieren. Die Kandidatur

von Marcel Schweizer bezeichnete er als «taktisch ganz ungeschickt».

**SP nominiert Irène Fischer**

Unbekümmert von den Dissonanzen im bürgerlichen Parteienlager hat die SP am Mittwoch Gemeinderätin Irène Fischer für das Gemeindepräsidium nominiert. Unterstützt wird ihre Kandidatur zudem von den Grünen. Diese hatten schon frühzeitig erklärt, dass sie lieber Irène Fischer denn deren Amts- und Parteikollegen, Gemeinderat Niggi Tamm, nominiert sähen.

An einer Pressekonferenz erklärte Niggi Tamm, dass ihm angesichts der hervorragenden Qualifikationen von Irène Fischer für dieses Amt der Verzicht auf eine eigene Kandidatur leicht gefallen sei. Mit Irène Fischer habe die SP grösste Chancen, die Wahl um das Präsidium für sich entscheiden zu können. Sie geniesse nicht nur in der eigenen Partei vorbehaltlosen Rückhalt, sondern sei Kraft ihrer integrierenden und vermittelnden Persönlichkeit und ihrer politischen Kompetenzen auch weit über die Parteigrenzen hinaus beliebt und geachtet.

Irène Fischer selbst betonte, sie ha-

be sich ihre Kandidatur reichlich überlegt. Für sie persönlich stehe nicht die Tatsache, dass sie eine Frau sei, im Vordergrund. Entscheidend seien vielmehr Dinge wie politische Kompetenz, Unabhängigkeit sowie Dialog- und Konsensfähigkeit.

Reklameteil

**K. Schweizer**

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**

## Gemeinde Riehen



### Niederholzstrasse: Änderung des Linienplans, ändern der Baulinie auf Parzelle RD 2987; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 12. Juli 2005

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linienplan Inventar-Nr. 10'169 zur Änderung der Baulinie auf der Parzelle RD 2987 festgesetzt.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die nach den Planentwürfen in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden sollen, wird durch eine schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt schriftlich beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Der Linienplan Inventar-Nr. 10'169 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 061 646 82 46 eingesehen werden.

Riehen, den 22. Juli 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Vizepräsident: *Chr. Bürgenmeier*  
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

## ZIVILSTAND

### Geburten

**Claerhout**, Jens Hadewijch Etienne, Sohn des Claerhout, Wouter René Jules, belgischer Staatsangehöriger, und der Maes, Tinny Charles Julia, belgische Staatsangehörige, in Bettingen, Wyhlenweg 15.

**Held**, Tim Pablo, Sohn des Held, Thomas Peter, von Zollikofen BE, und der Dällenbach Held geb. Dällenbach, Corinne Nadine, von Zollikofen und Aeschlen BE, in Bettingen, Obere Dorfstrasse 29.

**Szüle**, Fabio Jan, Sohn des Szüle, Gábor István, von Riehen, und der Szüle geb. Halbeisen, Rosmarie Avelina, von Riehen und Wahlen BL, in Riehen, Rheintalweg 82.

**Helg**, Iana Caroline, Tochter des Helg, Andreas Rolf, von Hohentannen TG, und der Amrhein Helg geb. Amrhein, Isabelle Berta Christine, von Hohentannen TG und Engelberg OW, in Riehen, Gotenstrasse 6.

**Bachmann**, Ryan Andreas, Sohn des Bachmann, Andreas Dominik, von Basel und Männedorf ZH, und der Bachmann geb. Jenni, Nicole, von Basel, Männedorf und Langenbruck BL, in Riehen, Grenzacherweg 78.

**Stegena**, Samanta, Tochter des Stegena, Laszlo, von Basel, und der Stegena geb. Pirelli, Maria Rosaria, italienische Staatsangehörige. Vater in Riehen, Bäumlhofstrasse 246, Mutter in Basel, Klybeckstrasse 60.

**Tirendi**, Alexander Sascha Dragan, Sohn der Tirendi, Lorella, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Rühlweg 143.

**Abel**, Simon Nicolas, Sohn des Abel, Martin Eduard, von Zürich, und der Abel geb. Dutoit, Beatrice Simone, von Zürich, Moudon VD und Chavannes-sur-Moudon VD, in Riehen, Niederholzstrasse 44.

**Lapaire**, Eric Olav Carl, Sohn des Lapaire geb. Mayer, Olaf Carl, von Schaffhausen, und der Lapaire, Denise Stéphanie, von Schaffhausen und Fontenais JU, in Riehen, Erlensträsschen 43.

**Seitz**, Jasmine, Tochter des Seitz, Stefan, deutscher Staatsangehöriger, und der Seitz geb. Vogt, Valérie, von Brütten ZH, in Riehen, Steingrubenweg 92.

### Todesfälle

**Schärer-Schmitt**, Hans, geb. 1930, von und in Riehen, Oberdorfstrasse 25.

**Ronco-Iseli**, Karl, geb. 1920, von und in Riehen, In der Au 11.

**Hänggi-Straumann**, Hans, geb. 1928, von Nunningen SO, in Riehen, Bäumlhofstrasse 430.

## SCHULE Vereinheitlichung der Unterrichtszeiten an den Orientierungsschulen in Riehen sorgt teilweise für Unmut

# Wenn zwei sich streiten ...

Ab dem kommenden Schuljahr 2005/06 gelten an allen Standorten der Orientierungsschule in Riehen die gleichen Unterrichtszeiten. Nicht alle Beteiligten sind darüber glücklich.

DIETER WÜTHRICH

Als vor einigen Jahren der Ruf nach der Einführung der Fünftageschule auch an der Orientierungsschule immer lauter wurde, übernahmen das Riehener Rektorat und vor allem die Lehrkräfte des Wasserstelzen-Schulhauses eine Vorreiterrolle. Dank ihrem Engagement wurde der schulfreie Samstag zuerst und im Sinne eines Pilotprojektes an diesem OS-Standort eingeführt. Dies zog eine Anpassung der Stundentafel nach sich, mussten doch die zuvor am Samstag abgehaltenen Schulstunden auf die verbliebenen fünf Wochentage verteilt werden. Im Wasserstelzen-Schulhaus wurde dafür ein Modell mit weiterhin jeweils fünf Lektionen am Morgen und dafür mehr Lektionen an den Nachmittagen gewählt. Als dann im Zuge der flächendeckenden Einführung der Samstag auch an den beiden anderen Riehener OS-Standorten, Burgstrasse- und Hebelstrasse-Schulhaus, schulfrei wurde, wurde dort ein Modell mit sechs morgendlichen Lektionen und dafür entsprechend weniger Lektionen am Nachmittag eingeführt. Mit den zwei unterschiedlichen Unterrichtszeiten-Modellen sollten in der Folge vergleichende Erfahrungen gesammelt werden – dies im Hinblick auf eine schon damals als wahrscheinlich angenommene spätere Vereinheitlichung aller Orientierungsschulen im gesamten Kanton.

Auf das kommende Schuljahr 2005/06 hin werden die OS-Unterrichtszeiten nun zwar tatsächlich vereinheitlicht, allerdings vorerst nicht gesamtkantonale. Für die OS-Standorte in der Stadt Basel besteht die Vereinheitlichung im Wesentlichen in der Festlegung des nachmittäglichen Unterrichtsbeginns auf 13.45 Uhr. In Riehen hingegen gilt mit dem Beginn des neuen Schuljahres am 15. August an allen drei OS-Standorten das Modell mit sechs Vormittagslektionen, wie es bisher im Hebel- und im Burgschulhaus, nicht jedoch im Wasserstelzen-Schulhaus praktiziert wurde. Somit dauert der Unterricht an allen drei Riehener OS-Standorten künftig von 7.30 bis 12.30 Uhr. Am Nachmittag beginnt der



Falsche Tonart? Elternrat und Lehrkräfte des Wasserstelzen-Schulhauses kritisieren die Art und Weise, wie das Rektorat die Harmonisierung der Unterrichtszeiten an der OS kommuniziert und begründet hat. Foto: RZ-Archiv

Unterricht einheitlich um 14.15 Uhr.

Der Entscheid des Rektorates der Schulen von Riehen und Bettingen zur Vereinheitlichung der Zeitstrukturen basiert auf einem entsprechenden Beschluss des Erziehungsrates, laut dem an allen OS-Standorten innerhalb eines Quartiers identische Unterrichtszeiten einzuführen sind. Gemäss dieser Definition betrachtet der Erziehungsrat die Gemeinden Riehen und Bettingen als ein einziges Quartier, ein Umstand, der in Riehen nicht eben eitle Freude auslöst.

### «Pädagogisch nicht begründet»

Für die Eltern und Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler an den beiden OS-Standorten Burgstrasse und Hebel ändert sich mit den standardisierten Unterrichtszeiten nichts. Dementsprechend blieben negative Reaktionen aus diesen Kreisen aus. Ganz anders hingegen im Wasserstelzen-Schulhaus, wo die Einführung des neuen Unterrichtszeiten-Modells auf teilweise heftige Kritik gestossen ist. In den letzten Wochen sind denn auch einige

Leserbriefe mit teilweise geharnischter Kritik bei der RZ-Redaktion eingegangen.

Die Kritik richtete sich in den letzten Wochen vornehmlich gegen das Rektorat. Dessen Entscheid, dem Sechs-Stunden-Modell den Vorzug zu geben, sei pädagogisch nicht begründbar. Der Beschluss sei ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse und Bedenken der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte im Wasserstelzen-Schulhaus getroffen worden – gewissermassen als Akt vorausseilenden Gehorsams gegenüber dem Erziehungsrat. Einige Eltern vor allem von jüngeren OS-Schülerinnen und -Schülern im Wasserstelzen-Schulhaus befürchten, dass ihre Kinder von den langen morgendlichen Unterrichtszeiten überfordert sein könnten. Beklagt wird weiter eine das Familienleben störende, weil zu kurze Mittagspause.

Im Hinblick auf die ohnehin angestrebte Standardisierung der Unterrichtszeiten im Gesamtkanton sowie angesichts der bevorstehenden Änderungen in der Stundentafel – zum Beispiel die für den kommenden Herbst

geplante Einführung des Englisch-obligatoriums im dritten OS-Jahr – hätte das Rektorat nochmals das Gespräch mit dem Erziehungsrat suchen müssen, meinen die Kritiker. Dies mit dem Ziel, unter Einbezug aller Beteiligten eine bessere Modellvariante auszuarbeiten.

Sowohl Rektor Felix Forster als auch Pierre Felder, stellvertretender Stabsleiter des Ressorts Schulen beim Erziehungsdepartement, räumten gegenüber der RZ zwar ein, dass die Kommunikation des Entscheides insbesondere gegenüber dem Elternrat und den Eltern der OS-Schülerinnen und -Schüler im Wasserstelzen-Schulhaus nicht optimal verlaufen sei. Allerdings sei vor fünf Jahren bereits einmal eine Umfrage bei Lehrkräften, Eltern sowie SchülerInnen und Schülern gemacht worden. Diese Umfrage habe damals ein sehr uneinheitliches Bild bezüglich der Präferenzen für das eine bzw. das andere Modell ergeben, erinnert sich Felix Forster. Letztlich habe man sich beim Entscheid zu Gunsten des Sechs-Stunden-Modells auch von der Überlegung leiten lassen, dass von einer solchen Umstellung weniger Personen negativ betroffen sind, als wenn man das bisher am Wasserstelzen-Schulhaus angewandte Fünf-Stunden-Modell auch an den beiden anderen Riehener OS-Standorten eingeführt hätte.

### Nicht der Weisheit letzter Schluss

Alle Beteiligten scheinen sich indessen darüber einig zu sein, dass die jetzt erzielte Standardisierung der Unterrichtszeiten nicht der Weisheit letzter Schluss ist. Wie sowohl Pierre Felder und Felix Forster als auch Olivier Burnand, Präsident des Elternrates OS Wasserstelzen, gegenüber der RZ erklärten, soll das Sechs-Stunden-Modell in den kommenden ein oder zwei Jahren von externen Experten noch einmal in der Praxis eingehend auf seine pädagogische Praktikabilität hin überprüft werden.

Längerfristig steht für eine bessere Harmonisierung der Unterrichtszeiten sogar eine Reduktion der Lektionsdauer von bisher 45 auf neu 40 Minuten zur Debatte. Dafür bräuchte es allerdings nicht nur eine Änderung des baselstädtischen Schulgesetzes. Eine Kürzung der Lektionsdauer um fünf Minuten hätte auch weit reichende Folgen für die Handhabung der Pflichtstundenzahl der Lehrkräfte und die Strukturierung des Schulunterrichtes als Ganzes, gibt Pierre Felder zu bedenken.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch

**Maienhühl**, S F P 1175, 8123,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Elisabeth Ruth Haug, in Rudolfstetten AG, Werner Rudolf Kölz, in Basel, und Marianne Margrit Eglin, in Ramlinsburg BL (Erwerb 30. 6. 2005). Eigentum zu gesamter Hand nun: Werner Rudolf Kölz und Marianne Margrit Eglin.

**Bosenhaldenweg 22**, S F StWEP 153-3 (= 322/1000 an P 153, 680,5 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus mit Doppelgarage). Eigentum bisher: Patrik Schnidrig, in Allschwil BL (Erwerb 27. 12. 2004). Eigentum nun zu je 1/2: Alfred und Renate Merz, in Riehen.

**Im Speckler**, P 943, 711,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Felix Bertschmann, in Oberdiessbach BE (Erwerb 25. 3. 1998). Eigentum zu gesamter Hand nun: Erol Bilecen, in Lörrach (D), und Dunja Colleen Leifels Bilecen, in Binningen BL.

**Fürfelderstrasse 25**, S D P 1352, 231,5 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Vreni Meier, gestorben (Erwerb 11. 11. 1988). Eigentum zu gesamter Hand nun: Daniel und Valérie Serembe, in Basel.

**Im Hirshalm 48, 50, Helvetierstrasse 15, 17**, S C StWEP 65-5 (= 14,7/1000 an P 65, 3838 m<sup>2</sup>, 2 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann-Stiftung, in Basel (Erwerb 30. 6. 1994). Eigentum zu gesamter Hand nun: Walter Ernst und Maria Simon, in Riehen.

## Sommerausflug

*lk/rz.* Am 30. Juni unternahmen die beiden Senioren-Turngruppen des Andreasshauses Riehen einen Sommerausflug ins Elsass und den Schwarzwald. Pünktlich um acht Uhr startete der Bus beim Andreashaus Richtung Elsass. Bei herrlichem Wetter genossen die Turnerinnen und Turner die Fahrt durch blumengeschmückte Dörfer, entlang saftig-grüner Rebhänge und Obstgärten mit voll behangenen Kirschbäumen. In Neuf-Breisach ging's über den Rhein nach Breisach zum Kaffeehalt. Über Endingen – Kenzingen – Streitberg – Biberach führte die Route weiter durch den Schwarzwald, vorbei an einsamen, wunderschön gelegenen Gehöften.

Um die Mittagszeit erreichten die Ausflügler das Städtchen Gengenbach. Schön gedeckte Tische mit Blumenschmuck, ein ausgezeichnetes Essen, freundlich serviert, machte die Mittagstafel zu einem festlichen Aufenthalt. Eine gute Stunde blieb der Gruppe, um das schmucke Städtchen mit dem prächtigen Rathausplatz, den gepflegten Fachwerkhäusern, den lauschigen Winkeln, Läden und kleinen Gassen zu entdecken.

Die Tour führte weiter nach Offenburg – Lahr – Herbolzheim, dann via Autobahn über Bad Krozingen zum Zvierihalt nach Badenweiler. Kurzes Beinevertreten, Durstlöschen oder Läden vor dem letzten Stück Reise über Kandern – Binzen zurück zum Andreashaus. Die Turnerinnen und Turner waren sich einig: Es war ein wunderschöner Tag.

## Vortrag zu Alma Mahler-Werfel

*rz.* Morgen Samstag, 23. Juli, 17 Uhr, findet im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein ein Vortrag von Anne Zoller zum Leben von Alma Mahler statt. Diese wäre wohl längst in Vergessenheit geraten, wenn sie nicht eine magische Anziehungskraft auf berühmte Männer ausgeübt hätte. Sie war Muse, Geliebte und Ehefrau von bedeutenden Künstlern ihrer Zeit.

Als sie 16 Jahre alt war, hat sich Gustav Klimt in sie verliebt und sie als seine «Herrin und Gebieterin» bezeichnet. Mit 20 Jahren hat sie den 40-jährigen Gustav Mahler geheiratet, der vor Liebe zu ihr fast verrückt geworden ist. Nach Mahlers Tod hatte Alma Mahler eine leidenschaftliche Affäre mit Oskar Kokoschka, der ihren Verlust nie verwinden konnte.

Walter Gropius war eigentlich nur eine «Zwischenstation», bis sie Franz Werfel kennen gelernt und geheiratet hat. Für ihn war sie «eine der wenigen Zauberfrauen». Alma Mahler-Werfel wird als eine der exzentrischesten und intelligentesten Frauen ihrer Zeit beschrieben. Sie hat viele Geistesgrößen um sich versammelt und sich als Zeugin der Kulturereignisse ihres Jahrhunderts gesehen. Im Anschluss an den Vortrag lädt der Verein Kulturzentrum Kesselhaus zu einem Apéro mit Sommerbowle und kleinen Speisen ein.

Anmeldungen ans Kulturamt Weil: Tel. 0049 7621 704 412 oder per E-Mail: kultur@weil-am-rhein.de.

## 1. August in Riehen

*rz.* Am 1. August organisiert der Verkehrsverein Riehen eine Feier im Sarsinpark mit Festwirtschaft ab 18 Uhr. Um 19 Uhr überbringt Christoph Bürgenmeier, Gemeindepräsident ad interim, die Grussbotschaft der Gemeinde. Die Festansprache hält Grossratspräsident Bruno Mazzotti. Der Musikverein Riehen sorgt für musikalische Umrahmung. Ab 20.30 Uhr musikalische Unterhaltung mit «The Melody Makers». Ab 22.30 Uhr wird das Feuerwerk gezündet. Die Feier endet um 24 Uhr.

## 1.-August-Feier in Bettingen

*rz.* Die 1. August-Feier in Bettingen wird organisiert vom Feldschützenverein Bettingen. Das OK begrüsst die Gäste um 20.30 Uhr. Die Festansprache hält Gemeinderat Patrick Götsch. Um 21.15 Uhr wird das Höhenfeuer entfacht, anschliessend Lampionumzug ins Dorf. Das Feuerwerk steigt um 22.15 Uhr, Ende der Feier: ca. 24 Uhr. Festwirtschaft auf dem Gemeindeplatz.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

**RENDEZVOUS** Nipaporn Chaisalee Grebensek über ihre unzähligen Berufe, über thailändische Arbeitsbedingungen und über buddhistische Mönche

# «Alles ist möglich, wenn die Liebe gross ist»

Während der Sommerferien porträtiert die RZ Menschen aus anderen Ländern, die in Riehen oder Bettingen wohnen. Heute ist sie zu Gast bei Nipaporn Chaisalee Grebensek.

«Ich bin in Kasae Sin geboren, das ist ein kleines Dorf in der Nähe von Songkhla im Süden Thailands. Dort bin ich zusammen mit sieben Schwestern und zwei Brüdern aufgewachsen. Meine Eltern haben als Bauern gearbeitet. Wir pflanzten Reis und Gemüse an, hatten Cashew- und Mangobäume und wir hielten ein paar Schweine, Hühner und Kühe. Mein Vater fuhr manchmal mit einem Boot auf den Pattalungsee zum Fischen. Dort ist heute ein grosser Nationalpark mit vielen Vogelarten. Als ich klein war, hatten wir noch kein fliessendes Wasser. Wir sammelten das Regenwasser in grossen Fässern oder holten Wasser am Brunnen.

Nach der Primarschule ging ich ans Gymnasium in Songkhla, nachher machte ich dort eine Ausbildung an der Gewerbeschule. Hier gibt es nichts Vergleichbares. Es war eine Ausbildung zur Köchin und Schneiderin, aber wir lernten auch, wie man Blumen aus Kunststoff herstellt und arrangiert. Nach dieser Lehre ging ich nach Bangkok, um dort zu arbeiten. Das machten viele Leute in Thailand so. Wenn man beruflich weiterkommen will, muss man meistens nach Bangkok.

Eine Kollegin, die in der Hauptstadt arbeitete, hatte mir von einem Schneideratelier erzählt, das Verstärkung brauchte. Es war ein Familienbetrieb, in dem ich zwei Jahre arbeitete. In dieser Zeit wohnte ich auch bei dieser Familie. Dann wollte ich etwas Neues lernen. Ich besuchte einen Kurs als Betreuerin für kleine Kinder und fand

später eine Anstellung bei einer Familie in Bangkok. Ausser mir waren dort noch zwei Zimmermädchen und eine Köchin angestellt. Haushaltspersonal ist in Thailand viel verbreiteter als hier. Ich bekam dort Kost und Logis und jeden Monat einen Lohn von umgerechnet etwa 300 Franken.

Dann hatte ich genug davon. So bin ich, ich fange immer wieder gerne etwas Neues an (lacht). Ich wollte mich selbständig machen und versuchen, etwas mehr Geld zu verdienen. Als eine Kollegin mich fragte, ob ich Lust hätte, auf dem Nachtbazar in Chiang Rai einen Stand zu eröffnen und zusammen mit ihr eine Wohnung zu mieten, sagte ich sofort zu. Ich wusste nicht viel darüber, aber ich fand, das klingt gut. Der Nachtbazar in Chiang Rai ist bei den Touristen sehr beliebt. Es werden dort verschiedenste Souvenirs verkauft: Kleider, Schmuck, Kunsthandwerk etc. Ich fuhr ab und zu nach Bangkok und kaufte dort auf einem grossen Markt Sachen ein, um sie auf dem Nachtbazar in Chiang Rai wieder zu verkaufen. Das habe ich ein Jahr lang gemacht, dann musste ich meinen Stand aufgeben. Das Geschäft lief nicht sehr gut, aber es war trotzdem eine schöne und interessante Zeit.

**«Es ist besser, am Anfang ein bisschen misstrauisch zu sein.»**

Die meisten Touristen kommen nach Chiang Rai, um von dort aus Trekkings in die Berge zu unternehmen. Die Landschaft ist sehr schön, es gibt grosse Wälder, Flüsse und Wasserfälle. Ein Kollege von mir hatte einen Jeep und organisierte Führungen für Touristen. Manchmal durfte ich mitfahren. Wir



«Ich fange gern immer wieder etwas Neues an.» Nipaporn Chaisalee Grebensek in ihrem Garten in Riehen. Foto: Sibylle Meyrat

übernachteten dann in einem Haus im Dschungel und konnten die Natur und die Tiere beobachten. Meine Arbeit auf dem Nachtbazar erlaubte es mir, tagsüber viel zu unternehmen. Auch mit dem Mountainbike war ich oft unterwegs oder ich besuchte einen Kollegen, der eine Bar führte, und half ihm ein bisschen.

Auf dem Nachtmarkt und wenn ich abends mit meinen thailändischen Freunden wegging, lernte ich viele Touristen kennen. Die Art Nachtclubs, die viele männliche Touristen in Thailand besuchen, gibt es in Chiang Rai nicht. Oder vielleicht gibt es sie, aber dann habe ich nichts davon gemerkt.

Meinen Mann habe ich in der Bar meines Kollegen kennen gelernt. Er reiste zusammen mit seiner Mutter und ich habe ihnen ein bisschen die Gegend gezeigt. Ich fand ihn und seine Mutter sehr nett. Später haben wir uns ein paar Briefe geschrieben und im Jahr darauf kam er wieder nach Thailand. Ich war in der Zwischenzeit zurück nach Bangkok gegangen und arbeitete dort im Verkauf einer amerikanischen Spielzeugfirma. Ich konnte ein paar Tage frei nehmen und wir machten eine Reise in den Norden. Von da an hat er mich mehrmals in Thailand besucht.

Meinen Eltern habe ich lange nicht gesagt, dass ich mit einem ausländischen Mann befreundet bin. Sie hätten es nicht gerne gesehen, sie hätten Angst um mich gehabt. Bei einem Ausländer weisst du nicht genau, was er dir alles erzählt und ob er nur mit dir spielt. Es ist besser, am Anfang ein bisschen misstrauisch zu sein. Als ich meiner Schwester von ihm erzählte, schimpfte sie mit mir. Sie sagte: «Du bist doch kein Barmädchen.»

Marko wollte mir dann sein Zuhause zeigen und hat mich für drei Monate nach Riehen eingeladen. Damals hat er noch bei seinen Eltern gewohnt. Es war eine sehr schöne Zeit. Am Wochenende haben wir viele Ausflüge in der ganzen Schweiz gemacht. Unter der Woche bin ich oft mit dem Mountainbike losgefahren und habe die Umgebung entdeckt. Aber nach drei Monaten hatte ich genug. Ich hatte ja keine Arbeit und konnte auch die Sprache kaum.

Zurück in Thailand, musste ich wieder eine neue Arbeit suchen. Wieder begann ich etwas ganz Neues: Im Safariworld, einem grossen Tierpark südlich von Bangkok, suchten sie jemanden, der zu den Vögeln schaut. Also arbeitete ich als Tierpflegerin für die Birdshow. Ich habe die Papageien, Adler und anderen Vögel gefüttert, ihre Käfige geputzt und kleine Dressurübungen mit ihnen gemacht.

Im Jahr darauf kam Marko wieder zu Besuch und wir reisten drei Monate lang quer durchs Land. Jedes Mal,

wenn ich länger mit ihm zusammen sein wollte, musste ich meine Stelle kündigen. In Thailand haben die Arbeitnehmer praktisch keine Ferien. Manchmal ein verlängertes Wochenende, aber das ist schon alles. Sonst muss man schon sehr privilegiert sein. Auch Staatsangestellte haben praktisch keine Ferien. Die ständigen Stellenwechsel waren etwas anstrengend, aber alles ist möglich, wenn die Liebe gross ist. Ich fand dann, es sei Zeit, zu heiraten, und sagte das Marko.

**«Um mich als Buddhistin zu fühlen, muss ich nicht in den Tempel gehen.»**

Als ich zum zweiten Mal in die Schweiz kam, heirateten wir. Ich begann sofort, richtig Deutsch zu lernen, damit ich so schnell wie möglich eine Arbeit suchen konnte. Ich konnte es mir überhaupt nicht vorstellen, daheim zu sitzen und zu warten, dass der Mann das Geld nach Haus bringt. Zuerst ging ich putzen. Sobald ich besser Deutsch konnte, habe ich tagsüber die Kinder eines berufstätigen Ehepaars betreut.

Anschliessend arbeitete ich in der Aufsicht und an der Billettkontrolle im Beyelermuseum. Schon wieder etwas Neues (lacht). Mein Deutsch war damals noch nicht sehr gut, aber mit den Gästen des Museums konnte ich sowieso Englisch reden. Es war sehr interessant. Vorher hatte ich zwar schon von Picasso und Monet gehört, aber in Thailand ist diese Kunst nicht sehr bekannt. Trotzdem wurde mir bald langweilig vom immer nur Herumstehen und Aufpassen.

Ich habe mich dann in einem Geschäft beworben, das Lampen herstellt. Dort arbeite ich bis heute und es gefällt mir sehr gut. Es ist auch schön, am Wochenende wieder frei zu haben und mehr Zeit mit meinem Mann zu verbringen.

Wenn immer möglich fahren wir ein Mal im Jahr nach Thailand. Das Leben hier und dort ist schon sehr anders. Beides gefällt mir und beides fehlt mir, wenn ich es nicht habe. In Thailand fehlt mir vor allem meine Arbeit und unser Zuhause. Hier finde ich es komisch, dass ich nur bis um halb sieben einkaufen kann. Wenn ich bis sechs Uhr arbeite, bleibt mir nur eine halbe Stunde. In Thailand kann man fast zu jeder Tageszeit einkaufen gehen.

Meine Freunde und Verwandten fehlen mir natürlich auch. Und die Offenheit der Leute. Mit den Schweizerinnen und Schweizern komme ich gut aus,

aber ich spüre meistens ein bisschen eine Distanz. Ich habe mich inzwischen auch angepasst. Ich komme nicht mehr auf die Idee, jemanden zu mir nach Hause einzuladen, den ich noch nicht gut kenne.

Der Buddhismus fehlt mir eigentlich nicht. Als Kind bin ich fast täglich mit meinem Vater in den Tempel gegangen und ich habe sehr schöne Erinnerungen an die Mönche, die jeden Morgen mit ihren Schalen an unserem Haus vorbeispazierten und um Essen baten. Aber um mich als Buddhistin zu fühlen, muss ich nicht in den Tempel gehen. Mein Buddha ist hier (legt sich die Hand an die Brust). Ich habe Mühe damit, wie sich die Klöster in Thailand in den letzten Jahren entwickelt haben. Viele Mönche sind sehr materialistisch geworden. Dabei brauchen sie doch gar nichts: Das Essen bekommen sie von den Leuten und wohnen können sie im Tempel.

Wenn mein Mann in Thailand eine Arbeit hätte, würden wir morgen dorthin ziehen. Aber es wäre sehr schwierig für ihn, ausser er würde in einer internationalen Firma arbeiten. Ich glaube, zu thailändischen Bedingungen können Ausländer nicht arbeiten: So wenig Lohn und fast keine Ferien. Hier ist man sich gewohnt, dass man etwas Geld übrig hat, flexibel ist, ab und zu eine Reise machen kann. Das ist mit einem thailändischen Lohn nicht möglich, ausser man ist Arzt oder Ingenieur. Aber für uns ist das kein Problem, wir kennen nichts anderes.»

Aufgezeichnet von Sibylle Meyrat

## Thailändisch kochen

### Phad Kaprao Thalee

Rezept für 4 Personen

200 g Shrimps  
200 g Tintenfisch (Sepia)  
3–5 frische Chilischoten  
5 Knoblauchzehen  
2 EL Oystersauce  
2 EL Sonnenblumenöl  
1 Kaffeeleffel Bouillon  
1 gehackte Zwiebel  
Frischer Thaibasilikum

Knoblauch und Chili im Mörser zerstampfen bzw. fein hacken, falls kein Mörser vorhanden ist. Öl in einer Bratpfanne erhitzen, Knoblauch und Chili kurz anbraten, Shrimps und den in Stücke geschnittenen Tintenfisch beigegeben. Zwiebel beifügen und kurz weiterbraten. Oystersauce und Bouillon beifügen, abschmecken. Kurz vor Ende der Bratzeit den frischen Thaibasilikum beifügen. Dazu passt weisser Reis.

Oystersauce und Thaibasilikum sind in guten Asienläden in Basel erhältlich (z.B. New Asia Market, Rheinfelderstrasse 1, oder A-Chau, Centralbahnstrasse 4).



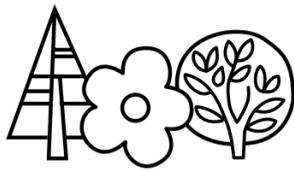
# dr 1. August im Sarasinpark

**Festprogramm**  
Festwirtschaft im Zelt ab 18 Uhr  
1. Augustrede von Bruno Mazzotti, Grossratspräsident  
Musikalische Unterhaltung mit dem Musikverein Riehen und der Dixieband Melody Makers

Feuerwerk um 22:30 Uhr

VVR  
Verkehrsverein Riehen

Gemeinde  
Riehen



**Andreas Wenk**

**Wir betreuen gerne  
Ihren Garten von  
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo–Fr, 7–12+13–17 Uhr, Sa geschlossen

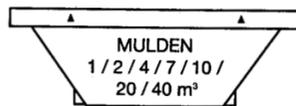
**UMZÜGE MÖBELLAGER**

**FLEIG AG**  
Basel + Reinach  
061 272 11 11  
www.fleigumzuege.ch

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG**  
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

## KONZERTE

Gemeindeverwaltung Riehen

Jazz on a Summers Night

**Andy Scherrer (piano)**  
**Isla Eckinger (bass)**  
**Peter Schmidlin (drums)**

Dienstag, 26. Juli, 19 Uhr  
im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus an der Baselstrasse 30

Jazz vom Feinsten im stimmungsvollen Rahmen und mit Verpflegungsmöglichkeit. Sitzplätze beschränkt, Rasenplätze vorhanden (Decke mitbringen).

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt. Eintritt frei

Info: Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, Tel. 061 646 82 55

Mitten  
im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

60 Jahre Kriegsende

### Unterhaltung, Propaganda und Hetze

Der deutsche Film 1933–1945.

### Eine Einführung von Dieter Dürrenmatt im Filmuseum.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine 45-seitige, speziell für diesen Anlass hergestellte Dokumentation.

Samstag, 19. November 2005, 15.00–17.00 Uhr, Blauenstrasse 49, 4054 Basel (Filmuseum).

## Electrolux

**Sensationell  
günstige Preise  
auf**

**Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,  
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.  
Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr  
Sa 9–12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25  
Tel. 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

## STELLEN

Für unsere 2 lebhaften Jungs (2 J+4 J) suchen wir per sofort eine

**Tagesmutter/Nanny**  
jeweils Mo, 8–18 Uhr und Do, 8–14 Uhr  
Bewerbung bitte an Tel. 079 320 84 60



täglich ausser Dienstag  
11–17 Uhr

Führung in der Sonderausstellung

### Handel im Wandel

200 Jahre Einkaufen im Dorf

Bernhard Graf

Sonntag, 24. Juli, 11.15 Uhr

Ausstellung bis 8. August

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ009238



täglich ausser Dienstag  
11–17 Uhr

Atelier

### Windrädchen – so bunt wie ein Sommertag (es sei denn, es regnet)

Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

3. August, 14–17 Uhr (bei jedem Wetter!)  
Kosten: Fr. 10.–  
Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung:  
Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ 007400



**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre  
Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

☎ 061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Sozial engagieren

Gemeinde  
Riehen

Wir arbeiten intensiv an der Qualitätsentwicklung unserer Beratungen und haben in diesem Zusammenhang eine neue Stelle geschaffen für eine/einen

### Sozialhilfeseekretär/-in (80 %)

**Aufgabenbereich:**

- Führung des Sekretariats der Sozialhilfe gemeinsam mit einer bisherigen Mitarbeiterin.
- Erstaufnahme der Klientinnen und Klienten und Erledigung der diesbezüglichen administrativen Arbeiten.
- Zusammenarbeit mit den Sozialberatenden (Korrespondenz, Abklärungen etc.).
- Daten- und Dossierbewirtschaftung.
- Schalter- und Telefonbedienung.

**Voraussetzungen:**

- Verwaltungs- oder kaufmännischer Abschluss.
- Berufserfahrung, vorzugsweise im Sozial- oder Vormundenschaftsbereich mit entsprechenden Rechtskenntnissen.
- Gute IT-Kenntnisse (Erfahrung mit Fallführungssystem KLIB von Vorteil).
- Buchhaltungskenntnisse.
- Freude am Kontakt mit Menschen.
- Teamfähige, belastbare, kompetente Persönlichkeit.

Falls Sie diese verantwortungsvolle Dienstleistungsaufgabe in einer modernisierten Sozialhilfe mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen interessiert, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 15. August 2005 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Hansjörg Beck, Leiter Sozialhilfe, Tel. 061 646 82 83.

Besuchen Sie uns auch unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

## Auf und davon!

**SOMMER-FERIEN**  
Noch freie Plätze ab Basel

Kreta 29. 7. u. 5./12./19./26. 8.  
Rhodos 31. 7. u. 7./14./21./28. 8.  
Paphos 29. 7. u. 5./12./19./26. 8.  
Larnaca 6./13./20./27. 8.  
Korfu 29. 7. u. 5./12./19./26. 8.

Diverse Angebote aus dem  
Take-it Travel Angebot.

Attraktive Preise und Kinderermässigungen. Beachten Sie die Angebote im Schaufenster

**Ferieninsel**

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00



**CHATEAUBRIAND**

Sauce Béarnaise, Gemüsegaritur  
Fr. 37.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.45 Uhr  
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

**Hieber's**  
EDEKA **Frische Center**  
www.hieber.de

„Ein Paradies für sauer und süß!“

Aceto Balsamico Modena oder Bianco 500 ml Flasche je 1 ltr. = € 4,98 **€ 2,49**

Nutella 400 g Glas 1 kg = € 2,78 **€ 1,11**

**BINZEN** 0049-76 21/96 87 20  
**RHEINFELDEN** 0049-76 23/7 97 65 90  
**LÖRRACH** 0049-76 21/81 40 20  
**WEIL A. RH.** 0049-76 21/1 61 89 90  
Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

### Schreiner

aus Bettingen übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

## Kirchzettel vom 24. 7. bis 30. 7. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

### Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. Theophil Schubert  
Text: Matth. 7,24–27  
Keine Sonntagschule,  
kein Kinderprogramm  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

### Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt: Pfr. P. Jungi  
Text: Epheser 5,14  
Anschliessend Kirchenkaffee

### Kornfeldkirche

So Der Gottesdienst ist im Andreaashaus

### Andreaashaus

So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood  
Text: 1. Mose 12,10–20

### Diakonissenhaus

So 20.00 Gottesdienst mit Abendmahl  
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

### Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, anschliessend Apéro,  
E. Kipfer  
9.45 Kinderprogramm  
Mo 19.30 Monatsgebet  
Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Gemeindegebet

### St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:  
Horst Schaffnerberger, Dozent  
Kein Kids-Treff

### Blaukreuz-Verein

Fr Keine Vereinsstunde

### Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So Kein Gottesdienst

**Kunst  
Raum  
Riehen**

### Neues Bauen in Riehen

nur noch bis 31. Juli 2005

### Veranstaltung:

Samstag, 23. Juli, 11 Uhr, Führung zu diversen Atelierhäusern mit Mirjam Brunner, Kunsthistorikerin

### Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa + So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ008842

RZ009243

## KALENDARIUM

## SAMSTAG, 23.7. FÜHRUNG

«Neues Bauen in Riehen»  
Führung mit Mirjam Brunner, Kunsthistorikerin, zu vier Atelierhäusern des Neuen Bauens (keine Besichtigung der Innenräume). Treffpunkt: Tramhaltestelle Riehen Dorf, 11 Uhr.

## SONNTAG, 24.7. FÜHRUNG

«Handel im Wandel»  
Führung mit Konservator Bernhard Graf. Dorfmuseum, 11.15 Uhr.

## DIENSTAG, 26.7. JAZZ

«Jazz on a Summers Night»  
Andy Scherrer (Piano), Isla Eckinger (Bass) und Peter Schmidlin (Drums) spielen Jazzstandards im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus, Baselstrasse 30, 19 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.  
Eintritt frei.

## AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.  
Sonderausstellung «Picasso surreal 1924–1939» bis 12. September.

Art + Brunch Brunch im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung durch die Sonderausstellung am Sonntag, 24. Juli, 10–12 Uhr.

Tour Fixe français Führung in französischer Sprache am Sonntag, 24. Juli, 15–16 Uhr.

Master Führung Kurator Philippe Büttner führt durch die Sonderausstellung am Dienstag, 26. Juli, 18.45–20 Uhr.

Kinderführung Spielerische Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren am Mittwoch, 27. Juli, 15–16 Uhr.

Bildbeschreibung für sehbehinderte Besucher/-innen in der Sonderausstellung am Mittwoch, 27. Juli, 18–19 Uhr.

Kunst am Mittag Werkbetrachtung von Picasso: «Guitare» (1924) und «Guitare» (1926) mit Daniel Kramer am Mittwoch, 3. August, 12.30–13 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,  
DORF- UND REBBAUMUSEUM  
BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.  
Handel im Wandel – 200 Jahre einkaufen im Dorf bis 8. August.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

Daniel Spoerri – Bronzen, Paolo Serra – Malerei Bis 27. August.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 10–16 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

Neues Bauen in Riehen bis 31. Juli.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

Künstler der Galerie – Sommeracrobacie bis 14. August  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA  
GARTENGASSE 10

Künstler der Galerie bis 10. August  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA  
BASELSTRASSE 59

Künstler der Galerie bis Ende August  
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS  
ERLENSTRÄSSCHEN 65

«Grün 2005» – neue Bilder von Brigitte Wöhrl Bis 30. Juli.  
Geöffnet: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOHEK  
RÖSSLIGASSE 32

Margrit Ott – Malerei bis Mitte September.  
Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyguet Rinklin z Rieche».  
Öffnungszeiten: Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

VERSCHIEDENE ORTE  
IM DORFZENTRUM

«outdoor» Skulpturenausstellung der Galerieren Lilian Andrée, Triebold und Mazzara. Bis 11. September.

## BÜCHERZETTEL Die Gruppe «Literatur global» stellt vier Bücher aus dem arabischen Sprachraum vor

## Orientalische Erzählkünste



tz. Im Bücherzettel des Monats Juli stellen Ulrike Emmenegger, Ruth Macauley und Michael Schwarz von der Gruppe «Literatur global» vier Werke aus dem Nahen und Mittleren Osten vor.

## «Arabische Erzählungen»

Wer arabische Erzählungen hört, denkt vermutlich an Tausendundeine Nacht. Darum geht es im vorliegende Lesebuch aber nicht. Es bietet jedoch einen interessanten Querschnitt durch die moderne orientalische Literatur. Es ist ein besonderes Verdienst des Herausgebers, diese Erzählungen gesammelt und den deutschsprachigen Lesenden zum Teil erstmals zugänglich gemacht zu haben. Die 39 bekannten und unbekanntenen Autorinnen und Autoren stammen aus 14 unterschiedlichen Ländern.

So verschieden die Heimatländer der Schreibenden sind, so verschieden sind die Geschichten. Gemeinsam jedoch ist ihnen die ausdrucksstarke, blumige und auch zügellose Sprache. Sie berichten über Glück und Leid, Feste und Alltag, Macht und Ohnmacht. Manche der Erzählungen verblüffen, weil sie ein völlig unerwartetes Ende nehmen. Einige machen ratlos, erschrecken, andere lassen schmunzeln.

Da ist zum Beispiel die Erzählung vom «Tod eines Hippie-Fisches» von Mouhamed Choukri aus Marokko: Farid kommt immer am Ende des Monats in die Kneipe. Wenn keiner der Stammgäste ihm zuhören will, setzt er sich vor das Aquarium und unterhält sich mit dem kleinen schwarzen Fisch, den er wegen seines Aussehens «Nadia, der Hippie» nennt. Hat Farid noch Geld übrig, geht er zu den Huren, die er nicht für ihre Liebesdienste bezahlt, sondern dafür, dass sie ihm gute Geschichten erzählen. Von seiner Frau und den Kindern will er weg, da diese ihm drohen, ihn beschimpfen und bespucken. Eines Tages passiert das Unerfreuliche: Der Fisch bewegt seine Flossen nicht mehr. Die angeblichen Wiederbelebungsversuche des anwesenden Lungenarztes sind erfolglos. Weinend verlässt Farid die Kneipe und kehrt nie wieder zurück.

In der Geschichte «Der Backofen» von Fuad At-Tekerli aus dem Irak geht es um eine Selbstverteidigung. In unzähligen wirren, sich scheinbar widersprechenden Argumenten rechtfertigt der Ich-Erzähler den Mord an seiner Schwägerin, die Ehebruch begangen hat. Die Ehre ist kostbar und diese Schande kann er, als echter Araber, nicht über sich ergehen lassen.

Wer sich in die moderne arabische Literatur einlesen will, dem sei diese handliche und preiswerte Taschenbuchausgabe als Einstiegslektüre empfohlen. Sie bietet Gelegenheit, einige der bedeutenden Autoren und Autorinnen kennen zu lernen, und trägt vielleicht dazu bei, Klischees und Vorurteile über die arabische Welt zu berichtigen. Hilfreich sind die im Glossar erklärten arabischen Begriffe, die im Autorenverzeichnis erwähnten Quellenhinweise und ein Nachwort von Suleman Taufiq. Von ihm wurde unter anderem auch «Frauen in der arabischen Welt» herausgegeben.

Suleman Taufiq (Herausgeber): «Arabische Erzählungen». Deutscher Taschenbuchverlag, München 2004, 362 Seiten, Fr. 17.60, ISBN 3-423-13263-9.



## «In der Abgeschiedenheit des Schlafs»

Von der 1945 geborenen iranischen Autorin, die mit ihrem Roman «Der Morgen der Trunkenheit» grosse Erfolge im In- und Ausland feiern konnte, liegt nun ein Band Erzählungen vor. Sie schildert Männer und Frauen in der Mitte des Lebens, die zurückblicken auf vergangene Jahre mit ihren Schicksalsschlägen, Träumen und Illusionen. Über allen acht Texten liegt Nostalgie und die Melancholie von Enttäuschungen nutzlos vergangener Zeit, unerfüllter Wünsche. Sensibel zeichnet Javadi ihre Charaktere und schafft stimmungsvolle Lebensbilder.

Ein Beispiel dafür ist die Titelgeschichte «In der Abgeschiedenheit des Schlafs». Die Ich-Erzählerin wälzt sich in ihren Laken und träumt von ihrem Liebsten. Die liebevoll gezeichneten Traumbilder evozieren ihre Kinder- und Mädchentage in Isfahan, wo sie zu einem Nachbarjungen Zuneigung fasst. Als die Freundschaft zwischen den jungen Leuten ruckbar wird, stellt sich ihr geliebter Bruder gegen die Ich-Erzählerin, da die Verbindung in den Augen beider Familien unpassend ist. Schliesslich findet die Hochzeit doch statt. Wenige Monate nach der Hochzeit erleidet das junge Paar einen Autounfall, bei dem der Mann stirbt und die Frau schwer verletzt wird. Wieder genesen, flieht sie ins Ausland zu ihrem inzwischen verheirateten Bruder, um der Trauer zu entkommen. Schliesslich geht sie eine Vernunftheirat mit einem Landsmann ein, bekommt Zwillinge. Sie erlebt diese zweite Ehe als Verrat an ihrem ersten Mann. Als ihr Sohn heiratet, erzählt sie ihren Kindern von ihrer ersten Liebe und von dem verhängnisvollen Unfall. Sie erkennt, wie sehr sie ihrem zweiten Ehemann und ihren Kindern Unrecht getan hatte durch ihre «Treue» zu ihrem verstorbenen Geliebten. Dennoch nimmt diese Erzählung ein veröhnliches Ende.

Wie in der Titelgeschichte haben Familie und Ehe einen zentralen Stellenwert in Javadis unspektakulären, ruhig fließenden Erzählungen. Doch in den Seelen der Protagonisten brodelt es. Unfälle, Krieg und Mord sind als Schicksalsschläge allgegenwärtig und bringen viel Leid. Die Ich-Erzähler der Geschichten sind einmal Frauen, dann Männer – beengend und bedrückend sind ihre Berichte. Die geschilderten Missverständnisse und unglücklichen häuslichen Verhältnisse stehen in scharfem Gegensatz zur äusseren Form und werfen so ein indirektes Licht auf die gesellschaftlichen Gegebenheiten. Weitgehend ausgeklammert sind die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Iran.

Fattaneh Haj Seyed Javadi: «In der Abgeschiedenheit des Schlafs». Erzählungen (Dar chawat-e chab, 2002). Aus dem Persischen von Susanne Baghestani. Insel Verlag, Frankfurt am Main und Leipzig 2004. 311 Seiten, Fr. 35.80, ISBN3-458-17222-X.

## «Affäre halber Meter»

Unvermittelt bremst der überfüllte Bus. Eine junge Frau verliert das Gleichgewicht und hält sich am Arm ihres Nachbarn, dem Ich-Erzähler. Aus dieser unverhofften Begegnung erwächst eine brennende Liebe.

Der 35-jährige Mann, ein unbedeutender Beamter, möchte die Liebesbeziehung nach europäischer Lebensweise gestalten. Da heiratet man nicht



jung und unerfahren, sondern man baut sich zuerst eine gute berufliche Stellung auf und sammelt erst in verschiedenen Liebesaffären seine Erfahrungen. Die schöne Frau, die auf ihn stürzt, kommt gerade recht.

Er trifft sie täglich in verwinkelten Strassen und in den Cafés am Fluss. Sie schwänzt die Mittagsstunden an der Uni und er verzichtet auf seine tägliche Siesta – alles im Geheimen, weil das ja auch zu einer richtigen Affäre gehört. Der verliebte Mann begehrt seine Freundin immer mehr und mietet deshalb ein Zimmer, in dem sie sich jeweils über Mittag treffen und lieben können. Aber mit einem Mal beschleicht ihn der Verdacht, dass seine Freundin in Liebesdingen nicht ganz unerfahren sei und schon früher Liebhaber gehabt haben könnte. Ist er also gar nicht der erste Mann in ihrem Leben? Traditionelle Wertvorstellungen kommen ihm in die Quere und deshalb distanziert er sich von den geäußerten Heiratsabsichten. Um ihn an sich zu binden, spielt die Geliebte jedoch ihr eigenes Spiel und behauptet, dass sie von ihm schwanger sei. Nach verschiedenen angeblichen Abtreibungsversuchen besucht ihn ein hoch gewachsener, junger Mann und erklärt ihm, dass er sich von der Frau fernhalten möge, weil er sie heiraten werde.

Sabri Mussa ist 1932 in Ägypten geboren. Es gelingt ihm, auf knapp 70 Seiten eine kleine Welt zu zeichnen, in der die grossen Fragen des modernen europäischen und des traditionellen arabischen Lebens aufeinander stossen. Eindringlich zeigt sich auch die Doppelmoral männlichen Verhaltens Frauen gegenüber: Männer suchen sexuelle Kontakte zu verschiedenen Frauen, eine zu heiratende Frau muss aber unberührt sein. Obschon der Autor die Ereignisse aus der Sicht eines sich immer wieder in Frage stellenden Mannes erzählt, scheint die Geliebte die starke und aktiv handelnde Person zu sein, während der Mann schliesslich leer ausgeht.

In der vorliegenden Ausgabe wird die 40 Jahre alte, aber unerwartet aktuelle Novelle durch fünf ausgezeichnete Erzählungen ergänzt, die mit grosser Treffsicherheit von alltäglichen abgrundtiefen Begebenheiten berichten. Zum typischen Stil des Autors gehört, dass er in all seinen Geschichten auf jeglichen moralischen Kommentar verzichtet und den Lesenden auch keine Identifikationsfiguren bietet, so dass man zur eigenen Stellungnahme herausgefordert wird. Kurz: ein kleines, aber feines Buch!

Sabri Mussa: «Affäre halber Meter». Eine ägyptische Liebesgeschichte und sechs Erzählungen (Hādith an-nisf mitr, 1962). Aus dem Arabischen von Regina Karchouli. Lenos Verlag, Basel 2004, 111 Seiten, Fr. 22.50, ISBN 3-85787-355-8.

## «Nacht der Phantasie»

Ein Kaffeehaus kann man besuchen, um einen guten Kaffee zu trinken, zu plaudern, eine Wasserpfeife zu rauchen oder um spannende Geschichten zu hören und ins Reich der Fantasie einzutauchen.

Jeden Abend um 9 Uhr geht Abu al Abed, der Geschichtenerzähler, ins Kaffeehaus, setzt sich auf den bereitgestellten Hocker, feuchtet seinen Hals mit einem Schluck Tee an, fragt die gespannten Zuhörer, wo er das letzte Mal stehen geblieben sei, und trägt eine



weitere Geschichte vor. Er erzählt mit viel Witz und Ironie fantastische, erlogene Geschichten, die dennoch viel Wahres enthalten: Da kommt der reiche Cousin aus Amerika in hohem Alter wieder in den Libanon zurück, um nach vielen Jahrzehnten endlich seine Geliebte zu heiraten. Da verbringt der Erzähler auf Einladung der Präsidentengattin Nancy (Reagan) einige Tage im Weissen Haus. Oder da stürzt er mit seinem fliegenden Teppich in einen See bei Berlin und hat alle erdenklichen Schwierigkeiten, wieder ausreisen zu können, da er kein Einreisevisum vorweisen kann. Und immer, wenn es am spannendsten ist, unterbricht der Erzähler die Geschichte und vertröstet seine Zuhörer auf die Fortsetzung am folgenden Abend. «Ich verdiene mein Geld mit Lügen», sagt er und streitet mit dem Kaffeehausbesitzer um eine Erhöhung des bescheidenen Lohns, weil doch immer mehr Leute zusammenkommen und die Geschäfte des Inhabers sprunghaft angestiegen sind. Zu guter Letzt verliert Abu al Abed seine Erzähllust und verschwindet unerwartet sieben Jahre lang in die Wüste. Die Fantasie braucht rekreative Phasen.

Im zweiten (schon 1987 erschienenen) Teil des Buches kehrt Abu al Abed zurück. Er erhält aus Deutschland ein Buch mit seinen gesammelten Erzählungen und lässt sich dadurch anspornen, seine Tätigkeit wieder aufzunehmen. Im eigenen Garten unterhält er seine Gäste mit wundersamen Geschichten, die Wahres und Unwahres von Leuten aus dem Dorf berichten, die ihn alle gekannt haben. Jeder weiss etwas dazu zu sagen, aber immer wieder korrigiert der Geschichtenerzähler die Beiträge und überrascht die Zuhörer mit neuen, fantasievollen Varianten. Das dauert eine ganze Nacht, bis die Frauen beim Tagesanbruch ein herrlich duftendes, reichhaltiges Frühstück auftragen.

Jusuf Naoum ist 1941 im Libanon geboren und lebt seit 1964 in Deutschland. Hier hat er als Kellner, als Masseur und als medizinischer Bademeister gearbeitet. Seit 1983 ist er freier Schriftsteller und einziger Kaffeehausgeschichtenerzähler in Deutschland.

Alle seine Geschichten zeigen mit liebevollem Humor manche menschlichen Schwächen und Eigenheiten. Wer Freude an orientalischen Fabulierer hat, kommt in diesem Buch ganz auf seine Rechnung.

Jusuf Naoum: «Nacht der Phantasie». Kaffeehausgeschichten. Deutscher Taschenbuchverlag, München 2004, 255 Seiten, Fr. 16.80, ISBN 3-423-13265-5.

## RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema (keine kommerziellen Kursangebote)? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Anlass in unser Veranstaltungskalendarium aufnehmen können.  
Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen/Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr.  
Die Redaktion

**GASTRONOMIE** Führungswechsel im Restaurant «Berower Park»

## Fondation führt Restaurant selbst



Essen und Trinken mit Blick auf Park und Landschaft: Restaurant «Berower Park».

Foto: zVg

me. Seit dem 1. April dieses Jahres ist die Fondation Beyeler offizielle Betreiberin des Restaurants «Berower Park». Zuvor war das Restaurant während sieben Jahren verpachtet worden. Oft runde ein Gang ins Restaurant den Besuch des Museums ab, sagte Fausto De Lorenzo, Geschäftsführer der Fondation Beyeler, vergangene Woche an einer Medienorientierung. Wenn die Fondation das Restaurant selber führe, könne sie mehr Einfluss auf Angebot und Preise nehmen, sagte De Lorenzo. «Uns liegt viel an einem preislich interessanten Angebot.» Denkbar seien auch Verbindungen zwischen Speisekarte und aktueller Sonderausstellung. Passend zu Pablo Picasso, dem die gegenwärtige Sonderausstellung gewidmet ist, finden sich auf der aktuel-

len sommerlichen Speisekarte mehrere spanische und mediterrane Gerichte: «Gazpacho Andaluz», Spinatsalat mit Queso Manchego und geräucherter Ente, Vitello tonnato, Crema catalana – um nur einige Highlights zu nennen. Bei den Weinen ist Spanien ebenfalls gut vertreten – nebst Italien, Frankreich, Australien und der Schweiz. Auch Wein von den Rebbergen, auf die man von der Terrasse aus blicken kann, wird serviert: Weiler Schlipfer.

Die Speisekarte des Restaurants unter neuer Führung wird vier Mal pro Jahr saisonal angepasst. Am Mittag werden zwei Tagesmenüs, darunter ein vegetarisches, angeboten. Im ruhigeren Monat Juli gibt es mehrere Wochenmenüs. Neuer Geschäftsführer

des Restaurants ist Francis Etique, der zuvor das Restaurant der Kulturwerkstatt Kaserne geführt hat. In der Küche sind drei neue Köche am Werk, Küchenchef ist Salvatore Carnelas. Das Servicepersonal wurde vom ehemaligen Pächter übernommen.

Neu ist dagegen der grösste Teil des Mobiliars. Drinnen stehen jetzt Tische mit Platten aus Eichenholz. Auf weisse Tischtücher wird verzichtet, um die Ästhetik der Holzmaserung voll zur Geltung zu bringen. Die Terrasse ist mit soliden Metalltischen bestückt, die sich, so Etique, um vieles besser für den Speiseservice eignen als die kleinen runden Bistrotische, die zuvor dort standen.

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, warme Küche 12–16 Uhr.

## WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten schöne, sonnige **2-Zimmer-Wohnung** an der Käppelgasse im 2. Stock, ohne Lift, Balkon, Wohnfläche 60 m<sup>2</sup>.  
MZ Fr. 885.– exkl. Nebenkosten  
R. Soder, Tel. 061 641 03 30

Zu vermieten in Riehen per 1. August **4½-Zimmer-Wohnung**  
125 m<sup>2</sup>, ruhige Lage, 4 Min. zum Tram, grosses Wohn-/Esszimmer, 3 Schlafzimmer (eins mit eigenem Balkon), Parkettböden, schöner Garten, Bastelraumbenutzung.  
Mietzins Fr. 2550.– exkl. Nebenkosten  
Auskunft: Telefon 061 643 03 80

In frei stehender Altvilla im Zentrum Riehens stilvolle **4-Zimmer-Wohnung 1. OG** (ca. 100 m<sup>2</sup>) mit gr. Terrasse nach Vereinbarung zu vermieten. Gartenbenutzung, Bad/Küche modern, Parkett-/Steinböden, hohe Räume. Keine Haustiere. Für gehobene Ansprüche.  
Fr. 2170.– inkl. mtl.  
Einzelgarage Fr. 120.– mtl.  
Telefon 061 421 23 81

Zu vermieten ab 1. August 2005 im Dorfzentrum von Riehen schönes **Dachstudio**  
45 m<sup>2</sup>, im 3. OG, Lift, WC, geeignet als Büro oder Therapieaum  
Fr. 600.– inkl. NK  
Telefon B. Forster, 061 641 11 16 oder St. Juhasz, 061 312 03 30

Auf Ende November in Nähe des Riehener Dorfkentrums in einer ruhigen Nebenstrasse zu vermieten:  
familienfreundliches, einfaches, aber charmantes  
**5½-Zimmer-Reihen-EFH**  
mit kleinem Garten.  
Mietzins Fr. 2400.– (exkl. NK)  
Anfragen unter Chiffre 2893 an die RZ

Zu vermieten in Riehen per 1. Oktober einmalige **Maisonnette-Dachwohnung**  
5 Zimmer, 160 m<sup>2</sup>, gedeckte Wohnterrasse 20 m<sup>2</sup>, 3 Balkone, diverse Abstellräume, lux. Ausbau, Wohnraum 48 m<sup>2</sup>, Cheminée, Dachgiebel, Lift, Bodenheizung, Waschmaschine, Tumbler, Bad mit Douche/WC, sep. WC, Clossomat, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich.  
Fr. 3780.– exkl.  
Auskunft: Telefon 061 641 10 65

Zu vermieten per 1. September 2005 an der Inzlingerstrasse 70, Riehen, schöne, gemütliche, sehr ruhige **2-Zimmer-Wohnung**  
Miete 820.–, NK 123.–, Garage 111.–  
Wohnfläche 55 m<sup>2</sup>, Hochparterre, neue Einbauküche, Parkettböden, schöner Balkon, Kellerabteil.  
Auskunft: Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten) erst ab 22. Juli erreichbar

**Riehen**  
Im Haselrain zu vermieten per 1. Oktober 2005 grosszügige **3½-Zimmer-Dachwohnung**  
2. OG, 97 m<sup>2</sup>, kein Balkon, moderne Ausstattung. Ruhige, schöne Wohnlage.  
Miete Fr. 1556.– + NK Fr. 155.–  
Auskunft: Telefon 061 301 52 50

**Zu vermieten in Riehen am Friedhofweg 1 helle, sonnige 3½- + 4½-Zimmer-Wohnungen, 90 m<sup>2</sup> Fläche**  
Einbauküche mit Glaskeramik-Kochfeld, top modernes Bad, Lift, Terrasse 10 m<sup>2</sup>, Kellerabteil.  
Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung. Melden Sie sich unter Telefon 079 322 46 86.  
Miete:  
1. OG 3½-Zi Fr. 1690.– + NK Fr. 220.–  
2. OG 4½-Zi Fr. 1740.– + NK Fr. 233.–  
3. OG 4½-Zi Fr. 1790.– + NK Fr. 248.–  
Garagenplatz Fr. 114.–, falls erwünscht.

Zu vermieten per 1. August 2005 oder nach Vereinbarung an sonniger Hanglage in Bettingen in Zweifamilienhaus **4-6-Zimmer-Anbauwohnung**  
mit sep. Eingang, Grundfl. 220 m<sup>2</sup>, Bad, sep. WC mit Dusche, grosser eigener Garten 400 m<sup>2</sup>, Sitzplatz, Autoabstellplatz sowie viele Extras.  
Miete pro Monat Fr. 2500.– (exkl. NK)  
Anfragen bitte unter Chiffre 2892 an die RZ

Im **Dorfkern von Riehen** zu vermieten **Ladenlokal/Büro**  
Das Mietobjekt befindet sich Nähe Einkaufszentrum, Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel.  
• Raumaufteilung EG 78 m<sup>2</sup>  
• UG 48 m<sup>2</sup>, 2 WC und Reduit  
• Warenlift  
• Parkplatz im Hinterhof  
• Öffentliche Parkplätze der Gemeinde  
Interessante Mietkonditionen.  
Auskünfte und Vermietung unter 061 278 91 48 oder www.deck.ch

**Regimo Basel**  
Immobilienleistungen

In schöner und ruhig gelegener **Liegenschaft in Riehen**  
an der Unteren Wenkenhofstrasse 5 schöne, moderne **4-Zimmer-Wohnung im EG (ca. 100 m<sup>2</sup>)**  
Mietzins Fr. 2250.– zzgl. NK Fr. 250.–  
Das Haus wurde im Jahre 2000 erbaut. Die Wohnung verfügt über einen Lift, grosszügige, moderne Einbauküche mit GWM und Glaskeramik-Kochfeld, Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden, grosser Einbaukasten, Bad/WC, Dusche/WC, Hobbyraum mit Waschturm, Balkon sowie einem Kellerabteil.  
Autoeinstellplatz (Fr. 140.– pro Monat) kann dazugemietet werden.  
Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte **Frau Susanne Fischer unter Tel. 061 378 83 00** oder E-Mail susanne.fischer@bs.regimo.ch.  
**Regimo Basel AG**  
Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel  
Tel. 061 378 83 00  
Fax 061 378 83 15  
www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

**Mobiler Massage-Service**  
klassische Ganzkörper-Massage  
Staatl. gepr. Masseusein kommt zu Ihnen nach Hause.  
Nur seriöse Anrufe.  
Telefon 0049 7621 1694339 oder 0049 152 024 480 82

**Seriöses Kartenlegen**  
auch Hausbesuche möglich.  
Telefon 076 389 03 37

**Kleider zu eng?**  
Suche 30 Personen, die in diesem Sommer ihre Badesaisonfigur erreichen möchten.  
Rufen Sie an Erika Weber  
Telefon 061 271 78 78

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

### Öffnungszeiten in den Sommerferien

Während der Sommerferien ist unser Haus durchgehend geöffnet.

Spezielles Spielprogramm für Kinder, siehe Handzettel oder Plakate.

Dienstag, Mittwoch und Freitag, 14 bis 19 Uhr  
Donnerstag, 14 bis 22.30 Uhr

### Öffnungszeiten Jugendkaffi

Dienstag, Mittwoch und Freitag, 18 bis 20 Uhr

Donnerstag, 28. Juli:

Kajakfahren im Wildwasserkanal Huningue



**Aussenanlage:**  
Mo bis So, von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Bauinspektorat**  
**Baupublikationen**  
Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden.  
http://www.bi.bs.ch  
**Riehen**  
**Neu-, Um- und Anbau**  
**Niederholzstr. 141**, Sekt. RD, Parz. 2987. Projekt: Anbau, Umbau und wärmetechnische Sanierung Kindergarten. Bauherrschafft: Einwohnergemeinde Riehen, 4125 Riehen 1. Verantwortlich: Matthias Buser, dipl. Architekt HTL, Clarastr. 11, 4058 Basel.  
**Wendelinsgasse 20**, Sekt. RA, Parz. 118. Projekt: zwei Dachflächenfenster, Nordseite. Bauherrschafft: Aebin Margaretha, Unterm Schellenberg 213, 4125 Riehen. Verantwortlich: Kessler-Aebin Eveline, Quellenstr. 5, 9500 Wil SG.  
**Reklamen**  
**In den Neumatten 63**, Sekt. RC, Parz. 90, Rauracherstr. 33, 35, Sekt. RC, Parz. 90, 90. Projekt: Umbeschriftung bestehende Reklameanlagen (Apotheke). Bauherrschafft: GaleniCare AG, Untermattweg 8, 3001 Bern. Verantwortlich: Litex neon AG, Rütistr. 14, 9050 Appenzel.  
Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 19. August 2005 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.  
Basel, den 20. Juli 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

Zu vermieten per 1. August oder später in **Riehen grosse, ruhige 4-Zimmer-Wohnung**  
126 m<sup>2</sup>, Lift, Wohn-/Esszimmer 40 m<sup>2</sup>, 3 Schlafzimmer, Wohnküche, Halle, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Geschirrspüler, Parkett-/Plattenböden, Gartensitzplatz gedeckt, grosser Garten, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich, Fr. 2730.– exkl.  
Auskunft: Telefon 061 641 10 65

**Zu vermieten in Riehen am Friedhofweg 1 einzigartige und sehr sonnige 3-Zi-Antika-Wohnung, 90 m<sup>2</sup> Fläche**  
Einbauküche mit Glaskeramik-Kochfeld, Bad/WC, Parkettböden, Lift, Terrassen 30 m<sup>2</sup> + 9 m<sup>2</sup>, Cheminéeofen, Kellerabteil.  
Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung. Melden Sie sich unter Telefon 079 322 46 86.  
Miete: Fr. 2160.– + NK Fr. 248.–  
Garagenplatz Fr. 114.–, falls erwünscht.

**Familienfreundliche Überbauung**  
an der Käppelgasse, Riehen Nähe Lössacher-Grenze vermieten wir moderne, helle **2½-Zi-Wohnung (ca. 71 m<sup>2</sup>)** Fr. 1525.– inkl. HK/NK  
**3½-Zi-Wohnungen (ca. 82 m<sup>2</sup>)** ab Fr. 1577.– inkl. HK/NK  
**4½-Zi-Wohnung (ca. 110 m<sup>2</sup>)** Fr. 2223.– inkl. HK/NK  
Moderne Einbauküche (GWM, Glaskeramik), geräumiges Wohnzimmer, Parkettböden, Entrée mit Einbauschränken, mit sonnigem Balkon, Balcab, Lift.  
Autoeinstellplatz Fr. 150.–  
Christine Schweighauser  
Tel. 061 690 40 72  
cschweighauser@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch

**Riehen, Stellmattweg 40**  
Zu vermieten per sofort **3-Zimmer-Wohnung**  
2. OG, 67 m<sup>2</sup>, Balkon, schöne Küche, Parkett, kinderfreundliche und ruhige Lage.  
**MZ inkl. NK Fr. 1300.– mtl.**  
Hecht & Meili Treuhand AG  
☎ 061 338 88 53  
hmf@hmf-basel.ch

Zu vermieten per 1. September 2005 in Riehen Nähe Grenz-übergang Lössrach **2-Zimmer-Wohnung im DG**  
Wohnfläche 57 m<sup>2</sup>, Wohnküche, Bad/WC, alles Parkett, Estrich, ohne Lift, WK mit WM/Tumbler  
Miete: Fr. 820.–  
NK Fr. 110.–  
Schöne **4½-Zimmer-Wohnung** an bevorzugter Lage in Riehen, 90 m<sup>2</sup>, 1. OG, ohne Lift, 1999 total saniert, beheizter Wintergarten, Gartensitzplatz zur Mitbenutzung, ÖV in nächster Nähe, ideal für Paar oder Kleinfamilie, Fr. 56000.–, Garage vorhanden, Fr. 20000.–  
Tel. 061 601 14 38

Zu vermieten per 1. Oktober 2005 in Riehen Dorf, **Schopfgrässchen 2, Nähe Tramhaltestelle**  
**3-Zimmer-Wohnung im 2. OG**  
Wohnfläche ca. 79 m<sup>2</sup> moderne Küche, Entrée, Bad/WC, Balkon, Keller, WK mit WM/Tumbler.  
Miete Fr. 1380.– + NK Fr. 160.–

Zu vermieten per 1. Oktober 2005 in Riehen Dorf, Gartengasse 9, Nähe Tramhaltestelle **3-Zimmer-Wohnung im 2. OG**  
Wohnfläche ca. 72 m<sup>2</sup> Moderne Küche, Entrée, Bad/WC, Parkettböden, 2 Balkone, Keller, WK mit WM/Tumbler  
Miete Fr. 1440.– + NK akonto Fr. 150.–  
W. K. Maier, Riehen Verwaltungen  
Tel. 061 641 53 20  
Fax 061 643 91 80

**Inserieren auch Sie – in der...**

RIEHENER ZEITUNG

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Windkraftanlage

Mit dem Windpark Fröhd hält die Windenergienutzung Einzug in den Landkreis Lörrach. Die von der «Ökostrom Freiburg» gegründete «Windpark Freiburg GmbH» hat 151 Beteiligungen ausgegeben, wobei die Mindesteinlage 3000 Euro beträgt. Die meisten Anteile gingen an Bürger aus Fröhd und aus dem oberen Wiesental. Zwei 121 Meter hohe Windräder mit einem Durchmesser von über 70 Metern sollen ab Ende Juli umweltfreundlichen Strom erzeugen.

Bei der Ausweisung von Gebieten, die sich zur Nutzung von Windenergie eignen, gibt es mehrere Faktoren zu beachten. «Harte Faktoren wie ausreichende Windgeschwindigkeit, genügende Entfernung zur nächsten Siedlung und die Beachtung von Naturschutz- und Wasserschutzgebieten sind relativ leicht zu bewerten», meint der für Windkraft beim Regionalverband zuständige Regionalplaner Peter Stave. «Weiche Daten sind da schon schwieriger.» Zu diesen Faktoren zählen die Wahrung des Landschaftsbil-

des, die Einsehbarkeit oder der Schutz von Auerhuhnbeständen.

### Vermehrte Kontrollen

«Die Lärmbelästigung durch Motorradfahrer, die an Wochenenden unsere Strassen im Schwarzwald zu Rennstrecken machen, akzeptieren wir nicht», sagte Landrat Walter Schneider auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der Polizeidirektion Lörrach. Michael Gehri, Chef der Polizeidirektion Lörrach: «Wir haben es mit einer steigenden Anzahl von Motorradfahrern zu tun, steigend ist auch die Anzahl der schwarzen Schafe unter den Motorbikern.» Das obere Wiesental, das ausser der Bundesstrasse 317 zum Feldberg über mehr als ein Dutzend weitere, für Motorradfans äusserst attraktive Pass- und Höhenstrassen verfügt, ist in den letzten Jahren vom Geheimtipp zum Dorado für Motorradfahrer avanciert. Die Effektivität der jüngsten polizeilichen Kontrollen lässt sich in Zahlen ablesen. So wurden fünfzehn Fahrverbote erlassen. Von den 560 kontrollierten Motorradlern hatten 68 die Geschwindigkeit übertreten, an 19 Maschinen waren unerlaubte technische Änderungen vorgenommen worden, nur bei 17 Fahrzeugen wurde

die Geräuschentwicklung des Motors bzw. des Auspuffs beanstandet. Die Polizei sei machtlos, wenn diese Maschinen nicht gegen die Strassenverkehrszulassungsordnung verstösst.

### Erster Elektrobus

Letzten Samstag kurz vor 12 Uhr startete der erste Lörracher Elektrostadtbus seine Tour. Damit das Projekt «Elektrobus» Realität werden konnte, schlossen sich der «Regio Verkehrsbund Lörrach (RVL)», die «SWEG», die Firma «Wampfler», die Stadt, der Landkreis und das Land Baden-Württemberg zusammen. Was in Italien, Japan, den USA schon vielerorts gang und gäbe ist, soll nun auch im Landkreis Lörrach Fuss fassen: ein wendiger Stadtbus, der mit Batterien betrieben fährt. Das Besondere dabei: Jeweils an den Endhaltestellen in Tülingen und in Brombach befinden sich Elektrospeichen im Boden. Genau darüber platziert der Bus beim Parken seine eigene, im Unterboden befindliche Elektrospeiche. Durch dieses Übereinanderlagern wird der Bus induktiv mit Strom aufgeladen. Für Uwe Bormann, Vorstandsmitglied bei der «Wampfler AG», ist der Einsatz des Busses mit dieser von «Wampfler» entwickelten Technik der Beweis dafür,

dass umweltfreundliches Denken nach wie vor gefragt ist. «Mit diesem Bus reduzieren wir Emissionen und Lärm», sagte Bormann und erklärte, dass die Verbrauchskosten eines Elektrobusses weitaus geringer sind als die eines mit Dieselmotor betriebenen Busses.

### Röttler Kirche in neuem Glanz

Die «Mutterkirche des Markgräflerlandes» in neuem Glanz. Der frühere Dekan Hans Pfisterer hatte so den ältesten Gottesdienstort des Markgräflerlandes bei der Feier «600 Jahre Weihe und 1250 Jahre erste urkundliche Erwähnung» im Jahr 2001 so genannt. Schon früh kamen also die Christen dieser Region auf den «Chilft», den Kirchenberg, zum Gottesdienst. Jetzt, nach neun Monaten Bauzeit, können sie es wieder tun. Am kommenden Sonntag, 10 Uhr, feiert die Kirchengemeinde Rötteln in Lörrach die Wiedereröffnung ihrer Kirche.

Bei Beginn der Arbeiten wurde vor dem Altarraum der Boden untersucht. Es wurden mehrere Gräber entdeckt. Auf aufwändige archäologische Forschung sei zugunsten der Totenruhe verzichtet worden. Dabei war, wie Pfarrer Hans-Joachim Demuth ergänzte, ein Grab, das älter sei als diese Kirche, also

vor 1400 n. Chr. angelegt worden war. Bei der Innenrenovierung der Kirche folgten die Bauleute der Maxime: «Dem ursprünglichen Gedanken der Gestaltung auf den Grund gehen und daraus neue Konzepte entwickeln.»

Für die spätgotische Röttler Kirche bedeutete das eine Rekonstruktion der Farbgebung von 1903, die den Geschmack des 19. Jahrhunderts spiegelt und die bei der Kirchenrenovierung in den Siebzigerjahren, dem damaligen Zeitgeschmack folgend, weitgehend übertüncht worden war. So wurden jetzt in den Kreuzgewölben des südlichen Anbaus die Ornamente wieder hergestellt. Die Holzdecke wurde gereinigt, ebenso die Gemälde an Wänden, am Altar und an der Kanzel. Die alten Bänke wurden in das neue Farbkonzept eingepasst. Vor dem Altar entstand mehr Raum, indem ein paar Bankreihen entfernt wurden. Neue, passende Stühle wurden bestellt. Rund 400'000 Euro hat diese Kirchensanierung gekostet. Darin enthalten waren auch Heizung und die neue Elektrik. Diese Summe teilen sich das Land Baden-Württemberg und die Kirchengemeinde Rötteln, die zu ihrem Anteil von 130'000 Euro Zuschüsse von der Landeskirche bekommt.

Rainer Dobrunz

- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Füllhalter
- Büromaterial
- Zeichenmaterial

**Papeterie Wetzel**  
 Inh. Jürg Blattner  
 Schmiedgasse 14  
 Tel. 061 641 47 47

**Farbkopierer Boutique Bürobedarf**

RZ 000552

**Schranz AG Riehen**

Spenglerei  
 Kunststoffbedachungen  
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
 Kundendienst  
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ 000670

**Wenne's Velo-Lade**

... und Sie fahren gut

Rauracherstr. 135, Riehen, Tel. 061 601 12 90  
 (zwischen Rauracherzentrum und Hörnli)

Neue Öffnungszeiten:  
 Montag-Freitag: 14.00-19.00 Uhr  
 Samstag: 9.30-12.30 Uhr

RZ000528

**FRIEDLIN AG Riehen**

Sanitäre Installationen  
 Spenglerei  
 Kanal- und Rohrreinigung  
 Reparaturservice  
 Sani-Shop

[www.friedlin.ch](http://www.friedlin.ch)  
 Rössligasse 40  
 4125 Riehen  
 Telefon 061 641 15 71  
 Telefax 061 641 21 15

Wellness im eigenen Bad

RZ 007560

www.riehener-zeitung.ch

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 29

Fussballbegriff	RZ-Kolumne: ...	Erbfaktor Kreisabschnitte	künstl. Gewässer türk. Stadt	Unannehmlichkeit	nützlich, förderlich	US-Bundesstaat	1. reformierter Riehener Pfarrer: ...	Kinderspielzeug	engl. Autor † 1946
			2		US-Indianer nord. Göttin				
								zum Mond gehörend	brit. Titel
Riehener Durchgangsstrasse: ...		Ort im Kt. AG Weisung	11			Koralleninseln Fürwort			
							ägypt. Sonnengott	Autokz. Vereinigte Staaten v. Amerika	4
frz. weibl. Anrede US-Schauspieler †					Verrückte			Bewohner der iran. Hptst.	Wortteil f. Milch
		5	Regelabweichung		frz: Esel	ungar. Politiker † auswärtig			
weibl. Vorname Nbf. d. Wolga				Quermast b. Schiff weiden		Zeitalter			Papierzählmass
								eh ital. Skifahrer * 1951	
Ort im Kt. AG			15			Abk. f. Nanometer	Autokz. Schweiz		
Reisebus	frz. Hafenstadt engl: Grat						Metallband aus Gliedern		10
		Abk. f. Mittelalter frz: Pass Mz.		Doppelkonsonant	Riehener Gemeindezentrum				
Fondation Beyeler zeigt Werke von ...					Reizgas Schwur	eh. ind. Politiker eh. russ. Herrscher			engl: Spass
Jugendalter			8				CH-Skifahrerin * 1972		Abk. f. Edition
					Abk. f. oberirdisch	breite Prachtstrasse			
CH-Autor † 1971	span: jener			Asiat					1
									Nutztier
									12

### Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 26 bis 30 erscheint in der Ausgabe Nr. 30 der Riehener Zeitung vom 29. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

### Lösungswort Nr. 29

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**RIEHENER ZEITUNG**

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**  
 Post Bettingen **061 601 40 43**  
 oder  
 Riehener Zeitung **061 645 10 00**

RZ007529

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Transporte im In- und Ausland  
 Trauerdrucksachen  
 Brunnlirain 7, Riehen  
 Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel  
**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
 Ochsenngasse 13,  
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
 RADO, Certina,  
 Mido, ORIS

Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren

RZ 000540

80

**meyer**

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
 Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
 4125 Riehen Fax 061 641 20 70

## ANSICHTSSACHE

# Nächster Halt: Riehen



Den dritten Teil unserer kleinen Sommerserie «Ansichtssache – Riehen gestern und heute» widmen wir dem Thema «Verkehr». 1862 wurde in Anwesenheit des Badischen Grossherzogs Friedrich I. und des damaligen Schweizer Bundespräsidenten Jakob Stämpfli die Wiesentalbahn zwischen Basel und Schopfheim und damit auch der Riehener Bahnhof feierlich eingeweiht. 1972, also hundertzehn Jahre später, wurde der Bahnhof abgebrochen. An seiner Stelle entstand das Postgebäude Riehen 1. Seither müssen die Fahrgäste, die in Riehen ein- oder aussteigen wollen, mit einem schmucklosen Warteraum vorlieb nehmen.

Fotos: Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen/Sibylle Meyrat

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Alfred Rüdüsühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler (rs)

**Ständige Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer,  
Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos),  
Franz Osswald (of), Daisy Reck.

**Inserate:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4002 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

Jeden Freitag im Brief-  
kasten – Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG

## SPORT

MOUNTAINBIKE Schweizer Meisterschaften in Champéry VS

## Silber für Leumann und Schmutz

Mit je einer Silbermedaille kehrten Katrin Leumann und Joëlle Schmutz vom VC Riehen von den Mountainbike-Schweizer-Meisterschaften in Champéry zurück.



Berechtigte Freude über die gewonnene Silbermedaille: Joëlle Schmutz (links) und Katrin Leumann. Foto: zVg

rz. Auf der sehr anspruchsvollen Strecke in Champéry blieb den Athletinnen und Athleten nichts erspart. Technisch schwierige Abfahrten, kurze Gegensteigungen, anspruchsvolle Single-Trails und ein längerer Aufstieg zurück ins Ziel sorgten dafür, dass sich die Fahrerinnen und Fahrer nie erholen konnten. Die Rennen in den verschiedenen Kategorien gestalteten sich dann auch sehr selektiv.

Bereits um neun Uhr, bei noch angenehmen Temperaturen, startete Pascal Schmutz bei den Junioren für das Team «corrateg-vaucher». Er hatte in diesem Rennen noch die Möglichkeit, sich für die Europameisterschaften zu qualifizieren. Es wären seine ersten Europameisterschaften geworden, doch Pascal Schmutz konnte sein Können nicht umsetzen. Er schlief in den Tagen vor dem Rennen sehr schlecht und hatte am Renntag selbst Magen-Darm-Probleme – wohl eine Folge der Nervosität. Er fuhr im Rennen zu verkrampft, machte sich zu viel Druck und wollte schliesslich einfach zu viel. Er belegte nach konstanten Top-Ten-Platzierungen in den letzten Wochen an diesem wichtigen Rennen leider nur den 20. Schlussrang. Auch dies sind Erfahrungen, die ein junger Sportler zuerst erleben muss. Im letzten Jahr hatte Pascal Schmutz noch kaum einen Gedanken darauf verwendet, an einer Europa- oder gar einer Weltmeisterschaft teilzunehmen.

Seine Schwester Joëlle Schmutz, ebenfalls für das Team «corrateg-vaucher» startend, fuhr nach einer Oberschenkelverletzung ihr erstes Rennen. Niemand wusste genau, wie stark man sie einstufen durfte, da sie in den vorhergehenden Rennen eher unkonstant fuhr oder gar nicht ins Ziel kam. Joëlle Schmutz zeigte indessen nach der langen Pause ein ausgezeichnetes Rennen und bewies, dass sie verdient an die Europameisterschaften reisen darf. Ihr zweiter Rang war denn auch fast eine kleine Überraschung. Der Rückstand auf die Schweizer Meisterin Nadja Roschi war zwar mit fünf Minuten noch sehr gross, doch angesichts des Trainingsrückstandes lag dies im Rahmen der Möglichkeiten von Joëlle Schmutz.

Katrin Leumann vom Team «Fi-

scher-BMC» wollte ihren Schweizer-Meister-Titel verteidigen und wusste, dass die grösste andere Titelanwärterin, Petra Henzi, aus dem eigenen Team kam. Katrin Leumann startete sehr schnell und übernahm gleich nach dem Start die Führung. Sie wusste, dass sie Petra Henzi nur so nervös machen und eventuell gar aus dem Konzept werfen konnte. Leumann fuhr denn auch eine sehr gute erste Runde und kehrte mit einem kleinem Vorsprung wieder ins Start-Ziel-Gelände zurück. In der abschliessenden Abfahrt konnte sie den Vorsprung zwar noch weiter ausbauen, doch im darauf folgenden Aufstieg machte Petra Henzi mächtig Dampf. Katrin Leumann konnte ihr nur mit Mühe folgen und musste in der dritten Runde abhängen. Nach einem spektakulären Sturz über den Lenker, welcher glücklicherweise ohne Verletzungen endete, konnte die drittplatzierte Maroussia Rusca aufschliessen. In den Abfahrten und im Aufstieg konnte Katrin Leumann den Vorsprung zwar wieder ausbauen. Es gelang ihr indessen nicht mehr, zur führenden Petra Henzi aufzuschliessen. Katrin Leumann kam nach 1:53.34 Std. und einem Rückstand von 1:52 Minuten ins Ziel und wurde somit verdiente Vize-Schweizer-Meisterin. «Ich bin sehr zufrieden, Petra Henzi hat mir im letzten Jahr genug Geschenke gemacht an der SM und der Olympiade, ich mag ihr den Titel gönnen. Sie war heute einfach schneller», meinte die Riehener Mountainbikerin kurz nach dem Ziel. Die Bronzemedaille ging an Maroussia Rusca.

Für die Juniorin Joëlle Schmutz und die Elitefaherin Katrin Leumann geht es nun nächste Woche nach Kluisbergen (Belgien) zur Europameisterschaft. Joëlle Schmutz wird am Samstag bei den Juniorinnen starten und Katrin Leumann am Sonntag in der Kategorie Elite Damen. Weitere Infos unter [www.funnybikers.be](http://www.funnybikers.be).



## Ein Velo als Hauptpreis

rz. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur zweiten Kampagne der «Lokalen Agenda 21» – sie stand unter dem Motto «Riehen läuft um die Welt – Wir laufen mit» – wurde auch ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen durchgeführt. Kürzlich konnte nun die Gewinnerin des von «Cenci Velos/Motos» gestifteten Hauptpreises, Rita Laszlo aus Riehen, ihr rassisches Mountainbike entgegennehmen. Überreicht wurde es ihr von LA21-Koprsäsident Felix Werner (links) und Preisstifter Andreas Cenci.

Foto: Marianne Hazenkamp

## Ines Brodmann kämpfte unglücklich

rz. An den Junioren-Weltmeisterschaften im Orientierungslauf vom vergangenen Wochenende im Tessin konnte die Riehener Sportpreisträgerin Ines Brodmann ihre hohen Erwartungen nicht ganz erfüllen. Das beste Resultat gelang ihr mit dem vierten Platz im Staffellauf der Juniorinnen bis 20 Jahre. Allerdings waren die Schweizer Medaillenträume in diesem Wettbewerb früh getrübt.

Startläuferin Rahel Friederich übergab als Achtzehnte mit über sechs Minuten Rückstand auf die Spitze. Ines Brodmann brachte die Schweiz mit der viertbesten Abschnittszeit wieder ins Rennen und Schlussläuferin Sara Lüscher hielt sich nicht schlecht. Zur Bronzemedaille fehlten dem Team aber doch über zwei Minuten. Den Titel holte sich mit grossem Vorsprung Norwegen I. Auch Norwegen II war schneller als die übrige Konkurrenz, doch wird pro Nation nur die bessere von zwei möglichen Staffeln gewertet. Silber holte sich Schweden, Bronze Finnland.

Zum Auftakt der Junioren-WM hatte sich Ines Brodmann als Elfte ihrer Gruppe sicher für den Final der Mitteldistanz qualifiziert. Im Final, den sie stark begonnen hatte, unterlief ihr ein Postenfehler, sodass sie in diesem

Wettbewerb nicht klassiert werden konnte. Nach dem neunten von insgesamt vierzehn Posten hatte sie an 25. Stelle gelegen.

Im Langdistanzrennen war Ines Brodmann nach vier Posten auf dem Weg zu einem Top-Ten-Platz, fiel auf dem Weg zum fünften Posten aber weit zurück. Am Schluss reichte es zum 28. Schlussrang unter 125 gestarteten Läuferinnen.

## Top-Ten-Platz für Kuhn/Schwer

rz. Am World-Tour-Turnier vom 5. bis 9. Juli in St. Petersburg (Russland) belegten die Beachvolleyballerinnen Simone Kuhn und Lea Schwer den 9. Platz. Eine noch bessere Klassierung verpassten sie im Spiel gegen die späteren Fünften Koutroumanidou/Tsiartsianni (Griechenland) in einem hart umkämpften Match über drei Sätze nur knapp (19:21/21:15/14:16). Am Turnier in Espinho (Portugal) belegte das Duo den 13. Rang. Nach einer Niederlage gegen die Deutschen Pohl/Rau in der 2. Runde schieden sie mit einer Zweisatzniederlage gegen die Griechinnen Karadassiou/Arvaniti aus. Zuvor hatten sie im Verlauf des Turniers die Holländerinnen Keizer/Leenstra und die Französinen Kadjo/Arjona sicher geschlagen.